

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

N a g o l d u n d H o r b.

N^o 103.

Dienstag, den 26. Dezember

1848.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Ganssachen ist zur Schulden-Liquidation u. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse = Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Joseph Rödelsheimer, israelitischer Handelsmann von Unterschwandorf,

Mittwoch den 3. Januar 1849,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus daselbst.

Alt Heinrich Hiller, Bauer von Haiterbach,

Donnerstag den 4. Januar 1849,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus daselbst.

Jakob Großmann, Tagelöhner von Warth,

Freitag den 5. Januar 1849,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus daselbst.

Den 28. November 1848.

R. Oberamtsgericht. Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

E b h a u s e n.

Schulden-Liquidation.

In der Ganssache des Johann Georg Spathelf, Röhms-Tochtermann von Ebhausen, ist zur Schulden-Liquidation u. Tagfahrt auf

Montag den 15. Januar 1849,

Morgens 8 Uhr,

auf das Rathhaus zu Ebhausen anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem

Anfügen eingeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse = Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Den 11. Dezember 1848.

Königl. Oberamtsgericht.

Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Ganssache ist zur Schulden-Liquidation u. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse = Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Bernhard Großmann, Bauer von Warth,

Samstag den 27. Januar k. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhaus.

Den 11. Dezember 1848.

Königliches Oberamtsgericht.

Berner.

Berneck,

Oberamts Nagold.

Verkauf

von

buchenem Scheiterholz.

Die hiesige Gemeinde verkauft am

Mittwoch dem 27. d. M., als am Feiertag Johanni, Mittags 1 Uhr, im Wald Neubann

circa 45 Klafter buchenes Scheiter- und Prügelholz; und

10 Stücke buchenes Klöße, worunter sich einige zu Schlotten und Backmulden eignen.

Die Kaufsliebhaber werden auf oben benannte Zeit mit dem Bemerken höflich eingeladen, sich oberhalb der hiesigen Steig auf der Straße gegen Warth einzufinden.

Den 19. Dezember 1848.

Stadtschultheißenamt.

Brenner.

O b e r m u s s b a c h,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Liegenschaftsverkauf.

Auf die in der Gantmasse des Dörsenwirths Sebastian Frei in Obermusbach vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

Dem schön und gut eingerichteten Wirthshaus mit Scheuer, Stallung, zwei Schöpfen, besonderem Wasch- und Backhaus mit Potaschenfiederei und Branntweinbrennerei,

(Brand-Vers.-Anschlag 7300 fl.) nebst $\frac{1}{8}$ Morgen 13,6 Ruthen Gras- und Baumgarten beim Haus, zus. angeschlagen für . 4200 fl.

$3\frac{1}{8}$ Morgen 2,7 Ruthen Mähfeld in der Mülsbalde, neben Joh. Martin Wurster und dem Weg, Anschlag . . . 400 fl.

$2\frac{1}{8}$ Morgen 10,7 Ruthen in Mauersäckern, neben Hirschwirth Mast und Adam Hoier, Anschlag . . . 200 fl.

$4\frac{1}{8}$ Morgen 42,5 Ruthen Acker und $\frac{1}{8}$ Morgen 37,0 Ruthen Wiesen im Angelsbronnen, neben Friedrich Braun und der Anwand, Anschlag . . . 250 fl.



5³/₈ Morgen 8,1 Ruthen Wiesen in
Bachwiesen, neben Friedrich Braun,
beiderseits,
Anschlag 500 fl.

2¹/₈ Morgen 20,1 Ruthen Wiesen in
Ethalwiesen, neben dem Weg und
Johannes Mast,
Anschlag 800 fl.

4⁷/₈ Morgen 4,9 Ruthen Wald,
Streuelpfah im Brand, neben Adam
Hofer und Martin Seeger,
Anschlag 150 fl.

11³/₈ Morgen 36,0 Ruthen im Rei-
chenbacher Wald, neben den An-
stößern Matteus Ziesle und Jakob
Friedrich Hofer,
Anschlag 300 fl.

6³/₈ Morgen 42,6 Ruthen Streue-
platz im Brand, neben Martin
Wurster und Schultheiß Ziesle,
Anschlag 200 fl.

**Auf Untermusbacher
Markung:**
1 Morgen 1 Viertel 15¹/₂ Ruthen
abgeholzter Wald im Böfleswald,
Anschlag 25 fl.

Auf Hallwanger Markung:
1⁴/₈ Morgen 37,4 Ruthen abgeholz-
ter Wald im Eschenrieth, neben
dem Staatswald und Michael
Kalmbach von Hallwangen,
Anschlag 25 fl.

ist nur ein Angebot von 3500 fl. er-
folgt und wird daher dieselbe, dem Be-
schluß der Gläubiger gemäß, wiederholt
zum Verkauf gebracht.
Hiezu ist Tagfabrt auf
Dienstag den 23. Januar 1849,
Morgens 10 Uhr,
festgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen
werden.
Auswärtige Steigerer haben sich mit
obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen
zu versehen.
Den 21. Dezember 1848.
Schultheißenamt.

W i l d b e r g.
Liegenschaftsverkauf.
Dem Johannes Dreimaier, Meh-
ger, wird seine Liegenschaft im Exe-
cutionswege verkauft:
1) **G e b ä u d e:**
 a) Ein neues Wohnhaus
mit Mehlig an der Nagolder-
Calwer Straße nebst ansto-
ßendem Garten;
b) ⁵/₁₆ an einer ebenfalls neu er-
bauten Scheuer;
2) **W i e s e n:**
Im Ganzen circa 2 Morgen;
3) **A c k e r:**
Im Ganzen circa 4 Morgen.

Sämmtliche Liegenschaft ist nur zu
1630 fl. angeschlagen.
Die Kaufs Liebhaber mögen sich bis
zum 30. d. M. wenden an
den Güterpfleger: Sattler.

B ö s i n g e n,
Oberamts Nagold.
**Wiederholter
Liegenschafts-Verkauf.**
Da der Verkauf der Liegenschaft des
in dem Sant befindlichen Hieronimus
Mönch, die in den
Blättern Nr. 96
 und 97 näher be-
schrieben ist, kein
günstiges Resultat lieferte, so ist am Li-
quidationstag beschloffen worden, daß
den Gläubigern zu Gunsten ein wieder-
holter Verkauf
Montag den 22. Januar 1849,
Vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhause stattfinden.
Die Herren Ortsvorsteher werden er-
sucht, es in ihren Gemeinden zu ver-
öffentlichen.
Den 21. Dezember 1848.
Schultheiß Koch.

W a r t h.
Liegenschafts-Verkauf.
Es werden aus der Santmasse des
Bernhard Großmann, Bauers da-
hier,
den 19. Januar 1849,
Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rath-
haus folgende Ge-
genstände zum
Verkauf gebracht:
1 Stock ⁷/₁₆ an einem zweistöckigen
Wohnhaus mit drei Wohnungen
und Hofraithe in der Viehgasse,
nebst einem Wagenschopf daneben,
zwischen Georg Kohler und Mi-
chael Braun,
gerichtlicher Anschlag . . . 500 fl.;
die Hälfte an einer zweibarnigen
Scheuer bei dem Haus,
Anschlag 200 fl.;
M ä h e f e l d:
der vierte Theil an 2¹/₂ Viertel
15 Ruthen im Mödle, zwischen
Christian Weber und Friederich
Ziegler,
Anschlag 15 fl.;
die Hälfte an 1 Viertel 12 Ruthen
im Scheltenrain und
die Hälfte an 1 Viertel in der See-
wiese, zwischen Martin Rothfuß
und Friederich Ziegler,
Anschlag 25 fl.;
der vierte Theil an 1 Morgen 1 Vier-
tel in den Fichten, zwischen Jo-

hannes und Jakob Stoll,
Anschlag 10 fl.;
der vierte Theil an 1 Morgen 1¹/₂
Viertel in den Fichten, zwischen
sich selbst und dem Weg,
Anschlag 15 fl.;
die Hälfte an 2 Viertel auf dem
Berg, zwischen Christian Weber
und dem Weg,
Anschlag 10 fl.;
der vierte Theil an 1 Morgen 5 Ru-
then in den Fichten, neben sich
selbst und dem Weg,
Anschlag 15 fl.;
die Hälfte an 1 Morgen ¹/₂ Viertel
an 5 Morgen 1 Viertel 16 Ru-
then im Steinacker oder Schelten-
rain, zwischen Jonathan Ebnis
und Martin Rothfuß,
Anschlag 50 fl.;
der vierte Theil an 1 Morgen im
Scheltenrain, zwischen Jonathan
Ebnis und M. Rothfuß,
Anschlag 10 fl.;
der vierte Theil an 3 Viertel im
Scheltenrain, zwischen J. Ebnis
und M. Rothfuß,
Anschlag 9 fl.;
der vierte Theil an 2¹/₂ Viertel 15
Ruthen im Mödle, zwischen Chri-
stian Weber und Friederich Ziegler,
Anschlag 15 fl.;
die Hälfte an 2 Viertel 3 Ruthen,
die Scheltenwiese, zwischen Hirsch-
wirth Dürr und sich selbst,
Anschlag 20 fl.;
der vierte Theil an 2 Morgen 14
Ruthen im Scheltenrain, zwischen
sich selbst und Andreas Stoll,
Anschlag 18 fl.;
der vierte Theil an 3 Morgen ¹/₄
Ruthen im obern Mad, zwischen
Friederich Kirn und sich selbst,
Anschlag 15 fl.;
der vierte Theil an 3 Morgen 15
Ruthen im untern Mad, zwischen
Fried. Better und M. Kohler,
Anschlag 20 fl.;
die Hälfte an 1 Viertel in Baitles-
wiesen, zwischen dem Gasßen und
alt Schultheiß Dürr,
Anschlag 15 fl.;
der vierte Theil an 3 Viertel 9 Ru-
then im Grundle, zwischen Johans-
nes Luz und dem Neubannwald,
Anschlag 5 fl.;
die Hälfte an 1¹/₂ Viertel in der
Auchtert, zwischen Schäfer Kleiner
und sich selbst,
Anschlag 11 fl.;
der vierte Theil an 4 Morgen 2¹/₂
Viertel 15 Ruthen in der Auch-
tert, zwischen Schäfer Kleiner und



der Anwand,
Anschlag 46 fl.;
der vierte Theil an 2 Morgen 1/2
Biertel 9 Rutben in der Aachtert,
zwischen Friedrich Hartmann und
Johannes Rothfuß,
Anschlag 25 fl.;
der vierte Theil an 1 Morgen 2 1/2
Biertel 3 Rutben im Scheltenrain,
zwischen sich selbst und Andreas
Stoll,
Anschlag 30 fl.;
der vierte Theil an 3 Viertel 12 Ru-
tben Wiesen, die Gemeindewiese,
neben Jakob Stepper,
Anschlag 50 fl.;
der vierte Theil an 5 Morgen 13
Rutben Mafefeld im Steig, zwi-
schen Jakob Kalmbach und An-
dreas Stoll,
Anschlag 55 fl.;
der vierte Theil an 3 Viertel 9 Ru-
tben Wiesen im Grundle, zwischen
Johannes Lutz und dem Neubann-
walt,
Anschlag 5 fl.;
der vierte Theil an 2 Morgen in der
Reube, neben Adlerwirth Graf
und Friederich Ziegler,
Anschlag 18 fl.;
der vierte Theil an 2 Morgen 2 1/2
Biertel 5 Rutben auf der hohen
Egert, zwischen Jakob Schwemmlé
und Friederich Ziegler,
Anschlag 25 fl.;
der vierte Theil an 3 1/2 Viertel 4 Ru-
tben auf der hohen Egert, zwi-
schen dem Weg und Johannes

Prägel;
der vierte Theil an 3 1/2 Viertel 1 Ru-
tben auf der Haide, zwischen Mi-
chael Herter und dem Allmand-
weg,
Anschlag 5 fl.;
2 Viertel im Langenbaag, zwischen
Schultbeiß Dürr und Daniel Groß-
mann,
Anschlag 2 fl.;
2 Viertel auf der hohen Egert, zwi-
schen Job. Holzäpfel und Schult-
beiß Dürr;
3 Viertel, der Wannacker, zwischen
Michael Großmann und Schult-
beiß Keck in Ebershardt,
Anschlag 5 fl.;
der vierte Theil an 5 Morgen auf
der Haide, zwischen Peter Kalmbach
und Michael Herter,
Anschlag 100 fl.;
der vierte Theil an 2 Morgen 1/2
Biertel in Waldäckern, zwischen
den Anstößern und Johannes Lutz,
Anschlag 5 fl.;
der vierte Theil an 1 Morgen auf
der obern hohen Egert, zwischen
Michael Großmann und Jakob
Stoll,
Anschlag 5 fl.;
der vierte Theil an 1 Morgen 1 1/2
Biertel 3 Rutben auf der Haide,
zwischen den Anstößern und Hirsch-
wirth Dürr,
Anschlag 15 fl.;
die Hälfte an 2 Morgen 1 Viertel
auf der Haide, zwischen sich selbst
beiderseits,

Anschlag 10 fl.;
der achte Theil an 2 Morgen 11
Rutben auf der Haide, zwischen
Schultbeiß Dürr und sich selbst,
Anschlag 11 fl.;
der vierte Theil an 1 Morgen 1 1/2
Biertel 12 Rutben in den äußeren
Waldäckern, zwischen Job. Georg
Großmann und Hirschwirth Dürr,
Anschlag 4 fl.;
die Hälfte an 1 1/2 Viertel bei den
Baitleswiesen, zwischen Jakob Stoll
und dem Graben,
Anschlag 25 fl.;
die Hälfte an 1 Morgen im Roth,
neben dem Weg und sich selbst,
Anschlag 50 fl.;
der vierte Theil an 1 Morgen 3 Vier-
tel im Roth, zwischen sich selbst
und Andreas Braun,
Anschlag 50 fl.;
der vierte Theil an 3 Morgen 1
Biertel im Roth, zwischen Michael
Großmann und Johannes Schweis-
ker,
Anschlag 100 fl.;
die Hälfte an 2 1/2 Viertel 13 Ru-
tben auf der Haide, neben Hirsch-
wirth Dürr,
Anschlag 15 fl.
Die Liebhaber werden auf obige Zeit
höflich eingeladen.
Die Herren Ortsvorsteher werden er-
sucht, diesen Verkauf in ihren Gemein-
den gefälligst bekannt machen zu lassen.
Den 12. Dezember 1848.
Güterpfleger:
Gemeinderath Prägel.

Zur Unterstützung der deutschen Gewerbe

hat sich eine Gesellschaft von Kapitalisten vereinigt, um vermittelt einer Vertheilung, bei welcher

alle Aktien innerhalb sechs Monaten etwas erhalten,

die Fabrikate solcher deutschen Gewerbsleute, welche in gegenwärtiger Zeit am meisten darniederliegen zu verwerten. Die Gegenstände bestehen in Wagen, Fortepianos, werthvollen Gold- und Silbersachen, Uhren, Möbels, Leinen, sonstigen nützlichen Gegenständen und Staats-Premien-Scheinen, worauf die Summen von resp. Banco Mark 120,000, fl. 50,000 etc. gewonnen werden können, der geringste ist ein Etwas mit zwei silbernen Messern und zwei silbernen Gabeln.

Dagegen sind die Einlagen sehr gering und auch für Unbemittelte möglich gemacht, sie betragen in der
ersten Abtheilung, Ziehung am 28. und 29. Dezember 1848 . . . 36 fr.,
zweiten Abtheilung, Ziehung am 25. Januar 1849 . . . 1 fl. 12 fr.,
dritten Abtheilung, Ziehung am 19. Februar 1849 . . . 1 fl. 30 fr.,
vierten Abtheilung, Ziehung am 15. März 1849 . . . 1 fl. 30 fr.,
fünften Abtheilung, Ziehung am 10. April 1849 . . . 54 fr.,
sechsten Abtheilung, Ziehung am 3. Mai bis den 19. Mai 1849 1 fl. 30 fr.

Um den Verdacht der Parteilichkeit von sich abzuwälzen und Kosten möglichst zu ersparen, wird die Gesellschaft eine Lotterie nicht selbst veranstalten, sondern hat die Einrichtung getroffen, daß alle Nummern der Aktien, welche in der Braunschweiger Staatslotterie mit hohen Gewinnen herauskommen, auch hier die schönsten Stücke erhalten, und den Nummern, welche in Braunschweig leer ausgeben, hier die geringsten Gegenstände zufallen.

Wer sich für die Sache interessiert, kann das Nähere, so wie auch Aktien erhalten bei

G. Zaiser in Magold und Verwaltungskandidat Heberle in Horb.

 Es sind nur noch sehr wenige Aktien zu haben. Auch können die geringsten Gewinne eingesehen werden bei
G. Zaiser.

S u l z,
Oberamts Nagold.
Fabrniß-Auktion.
Am Mittwoch dem 3. Jan. k. J.,
Vormittags 9 Uhr,
wird von dem Unterzeichneten in dem
Hause der verstorbenen Wittve des
Georg Adam
Nöhm dahier
eine Fabrniß-
Auktion gegen
gleich baare



Bezahlung vorgenommen werden, wo-
bei zum Verkauf kommt:
eine Kuh,
Roggen 2 Scheffel,
Dinkel 10 Scheffel,
Dinkel-Durchschlag 1 1/2
Scheffel,
Haber 4 Scheffel,
Linsen 1 1/2 Scheffel,
Linsengerste 5 Simri; ferner:
Weibskleider, Weißzeug aller Art,
Betten, Messing-, Zinn-, Kupfer-,



Eisen-, Holz- und anderes Küchen-
geschirr, Schreinwerk, Faß- und
Bandgeschirr, und sonst noch al-
ler Art Haus- und Feldgeräth-
schaften.
Die Herren Ortsvorsteher werden er-
sucht, dieß in ihren Gemeinden gefäl-
lig bekannt machen zu lassen.
Den 21. Dezember 1848.
Pfleger der drei Stottingerschen
Kinder:
Valentin Gärtner.

Der Gewerbeverein

ist durch die Bestrebungen der Freihandelsparlei, die Na-
tionalversammlung und das Reichshandelsministerium für
sich zu gewinnen, veranlaßt worden, eine Petition in glei-
cher Richtung, wie von dem vaterländischen Vereine und
dem Volksvereine in Stuttgart bereits geschehen ist, an
die Nationalversammlung einzureichen. Dieselbe lautet
wie folgt:

Hoher Nationalversammlung

erlauben wir Unterzeichnere, Mitglieder des diesigen Ge-
werbevereins und sonstige Gewerbetreibende und Gewerbe-
freunde, unsere Wünsche und Bitten, in Betreff der Zoll-
und Handels-Verhältnisse Deutschlands, vorzutragen.

Obgleich wir uns nicht verhehlen, daß die gewerbli-
che und kommerzielle Größe Deutschlands noch von man-
cher andern Bedingung abhängt, als von dem Zollschutz
gegen außen für sich allein genommen, sind wir doch an-
dererseits der festen Ueberzeugung, daß, ohne eine kräf-
tige Beschützung der einheimischen Gewerbe durch ange-
messene Eingangszölle, in Verbindung mit den andern
Maßregeln, welche der inländischen Industrie einen kräf-
tigen Schutz gegen ausländische Konkurrenz zu geben im
Stande sind, wie namentlich Unterschieds- und Rückzölle,
und günstige Handelsverträge, an ein Aufblühen der deut-
schen Industrie und damit eine sichere Grundlage des deut-
schen Handels niemals zu denken ist. Für höchst verderb-
lich müßten wir es darum achten, wenn die Bestrebungen
der Freihandelsparlei bei einer hohen Nationalversamm-
lung Eingang fänden, ein Erfolg, welcher bei dem gegen-
wärtigen Darniederliegen aller Gewerbe, während zugleich
die fremden Staaten gar nicht geneigt scheinen, ihr eige-

nes Schutzsystem, das in den meisten Gegenständen die
deutsche Konkurrenz sogar ausschließt, aufzugeben, noch
verderblicher wirken würde, als es unter allen Umständen
wirken muß, und die Unzufriedenheit der arbeitenden Klas-
sen bei der herrschenden Arbeitslosigkeit zu heben wahrlich
keineswegs geeignet wäre.

Darum wagen wir es, einer hohen Nationalversamm-
lung vertrauensvoll die dringende Bitte ans Herz zu le-
gen, dieselbe wolle in Bälde das Gewerbe- und Handels-
wesen Deutschlands kräftig zur Hand nehmen, und insbe-
sondere durch Aufstellung eines kräftigen, ganz Deutschland
umfassenden Schutzsystems den deutschen Gewerben die
so nöthige Hülfe angedeihen lassen, und damit auch der
künftigen Macht und Größe des Euzigen Deutschlands ein
starkes und halbares Fundament unterbauen.

Es werden nun diejenigen Einwohner der Stadt und
des Bezirks Nagold, welche vorstehende Petition billigen,
und denen das Wohl unserer Gewerbe am Herzen liegt,
zum Beitritt mit Namensunterschrift eingeladen, und wir
wenden uns mit dieser Bitte nicht allein an die Gewerbe-
treibenden, sondern an alle Einwohner unseres Bezirks.
Denn die Sache hat ein allgemeines Interesse. Von der
Blüthe unserer Gewerbe hängt zu einem großen Theile
auch der Wohlstand der übrigen Volksklassen ab, jedenfalls
aber der Erwerb der arbeitenden und ärmeren Klassen.
Darum bitten wir um zahlreiche Namensunterschrift.

Exemplare liegen bei Hrn. Kaufmann Rumpff und
Drohermeister Essig dahier, Kaufmann Schultzeiß noch
in Rohrdorf und Schulmeister Schuller in Altenstaig
Stadt zur Anzeichnung auf.

Nagold, den 23. Dezember 1848.

Vorstand des Gewerbevereins:
Helfer Kläiber.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise, den 23. Dezember 1848.

Frucht- Gattungen.	Preis,						Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.	1 Pfd. Lichter, geöffent 21 ft. 1 Pfd. Lichter, gezoene 19 ft. 1 Pfd. Seife . . . 16 ft.	
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	St.	fl.	fr.	Holz-Preise.			
Dinkel, neu. 1 Sch.	fl. 4	fr. 45	fl. 4	fr. 27	fl. 3	fr. 48	72	—	321	fr. 2	4 Pfd. Kernbrod . . . 9 fr.	1 Pfd. Lichte, geöffent 21 ft.	
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 „ Schwarzbrod . . . 7 „	1 Pfd. Lichte, gezoene 19 ft.	
Kernen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Weiz a 9 Stk. 2 Dtl. 1 „	1 Pfd. Seife . . . 16 ft.	
Haber	3	15	3	10	3	—	13	4	42	51	1 Pfd. Ochsenfleisch . . . 8 „	Holz-Preise.	
Gerste	6	—	5	57	5	36	2	5	15	39	1 „ Rindfleisch . . . 7 „	Böckseiten. 1' breit:	
Mühlfrucht 1 Sr.	—	—	—	55	—	—	—	4	3	44	1 „ Hammelfleisch . . . 6 „	raube . . . 40—43 „	
K.izen	—	—	1	40	—	—	2	—	20	40	1 „ Kalbfleisch . . . 6 „	halbtaubere . . . 48 „	
Bohnen	—	—	1	—	—	—	1	1	9	9	1 „ Schweinefleisch . . .	blinde . . . 1 fl. 6 „	
Roggen	—	54	—	53	—	48	1	3	9	44	adgezogen . . . 9 „	Bretter. 1' br. . . 26—36 „	
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	unadgezogen . . . 10 „	9—10' br. . . 19 „	
Erbsen	—	—	1	8	—	—	—	2	2	16	1 „ Fett-Preise.	Rabmensenfel 14—15 „	
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 „ Schweine-Schmalz 26 „	Latten 5—6 „	
Lin.-Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 „ Rindschmalz . . . 24 „	Rl. Buchenholz:	
Rog.-Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 „ Butter 15 „	or. Achse 11 fl. — „	
												geflößt . . . 11 fl. — „	Rl. Lannenholz:
												or. Achse 5 fl. — „	geflößt . . . 5 fl. — „

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Kaiser.